

„Jesu, meine Freude“
Motette von Johann Sebastian Bach, BWV 227
Bessunger Kantorei zum Gottesdienst am 2. Sonntag der
Passionszeit, Reminiszere
5. März 2023
Leitung Kantor Joachim Enders



Koptische Ikone: Jesus und Menas

5-stimmige Motette, BWV 227, zwischen 1723 und 1735

Prosa aus Römerbrief des Paulus, Verse 1-2 und 9-11

Lyrik von Kirchenlied des Johann Franck (1653), EKG 396

Melodie des Kirchenliedes Johann Crüger (1653)

1. Choral 1, Franck Vers 1, Melodie EKG 396

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier.

Ach, wie lang, ach lange ist dem Herzen bange, und verlangt nach dir!

Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebers werden.

2. Römer 8,1, korrespondiert mit Satz 10 „So nun der Geist“

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

3. Choral 2, Franck Vers 2, Melodie EKG 396

Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei.

Lass den Satan wittern, lass den Feind erbittern, mir steht Jesus bei!

Ob es itzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken; Jesus will mich decken.

4. Römer 8,2, Terzett Soprane und Alt

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machtet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

5. Choral 3, Franck Vers 3, Variation von EKG 396

Trotz dem alten Drachen, trotz dem Todes Rachen, trotz der Furcht darzu!

Tobe, Welt, und springe; ich steh hier und singe in gar sichtrer Ruh!

Gottes Macht hält mich in acht; Erd und Abgrundt muss verstummen, ob sie noch so brummen.

6. Römer 8,9, Mittelstück, Doppelfuge und Choralausklang

Fugenthema 1: Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich,

Fugenthema 2: so anders Gottes Geist in euch wohnet.

Choralausklang: Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

7. Choral 4, Franck Vers 4, Melodie EKG (vgl. auch Römer 8:38)

Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust!

Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewusst!

Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

8. Römer 8, 10, Terzett Alt, Tenor, Bass

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen;

der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

9. Choral 5, Franck Vers 5, „Thüringer Motettenform“: Terzett der Soprane mit dem Tenor, darin vom Alt eingestreut die Melodie des EKG 396

Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefällst du nicht!

Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht!

Gute Nacht, du Stolz und Pracht! Dir sei ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben.

10. Römer 8,11, korrespondiert mit Satz 2 „Es ist nun nichts Verdammliches“

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet,

so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat,

eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, dass sein Geist in euch wohnet.

11. Choral 6, Franck Vers 6, Melodie EKG 396, derselbe Satz wie Choral 1, (vgl. auch Römer 8:28)

Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein.

Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrüben lauter Freude sein.

Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu meine Freude.

Anmerkungen zur Musik

Mit dem Ausruf „Jesu, meine Freude“ hebt das Gesangbuchlied an, und mit denselben Worten endet es. Bach vertonte alle sechs

Strophen in Form von Choralvariationen des Kirchenliedes. Zwischen die Strophen fügte Bach in klassischer Motettenform, d.h. in vokalpolyphoner Auslegung eines Bibelwortes, fünf Verse aus dem Römerbrief des Paulus, Verse 1-2 und 9-11, ein. Dadurch schuf Bach ein reichhaltiges Chorwerk aus elf Stücken, das strenge fugierte Polyphonie mit barocken Elementen des homophonen Choralsatzes und der konzertanten Liedmusik verbindet.

Gemäß der Wiederkehr des Rufes „Jesu, meine Freude“ am Ende hat Bach die gesamte Motette spiegelbildlich arrangiert. Das musikalische Hauptstück der ganzen Motette liegt genau in der Mitte in der Doppelfuge des sechsten Stückes über Paulus' Wort: „Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet.“ Um dieses Mittelstück herum sind die alternierenden Paulusworte und Gesangbuchverse musikalisch korrespondierend angelegt. Zwei Paulusworte, nämlich die im vierten und achten Stück sind zarte Terzette: „Denn das Gesetz des Geistes“, ist ein gemächliches Menuett, „So aber Christus in Euch ist“ eine munter wiegende Gigue. Und die dramatischen Strophen „Trotz dem altem Drachen“ und „Weg mit allen Schätzen“ sind als Stücke 5 und 7 um die zentrale Doppelfuge in Stück 6 herum musikalisch die dramatischsten Variationen des Gesangbuchliedes.

Eine Motette war im Barock des 18. Jahrhunderts eine geistliche Chormusik, die *a cappella* oder mit Generalbass gesungen wurde, zuweilen auch mit gesangsunterstützenden Instrumenten. Zu Bachs Zeiten war die Motettenform zugunsten der orchestral und konzertant ausgestatteten Kantate etwas aus der Mode gekommen. Ältere einfache Motetten wurden von den Thomanern unter Bach und danach regelmäßig im Gottesdienst gesungen, aber ihre Komposition gehörte nicht zu den Pflichten des Kantors, sie waren anlassbezogener Zusatzverdienst. Der Anlass zu dieser Motette „Jesu, meine Freude“ ist bis heute nicht sicher: Ihre Thematik der Liebe zu Jesus verbunden mit der Zusage der Auferstehung verweist auf einen Begräbnisgottesdienst.

RG